

herbeigeführt werden, die auf die Einstellung des Wettrüstens durch Rüstungsbegrenzung und Abrüstung gerichtet sind.

Es ist das Verständnis zu vertiefen, daß auch im Verhältnis der DDR zur BRD die Friedenssicherung die alles überragende Frage bleibt. Alles dafür zu tun, daß von deutschem Boden niemals mehr Krieg, sondern Frieden ausgeht, ist die entscheidende Aufgabe. Dazu gilt es, die Prinzipien der friedlichen Koexistenz in den Beziehungen zwischen der DDR und der BRD voll durchzusetzen. Wie in der gemeinsamen Erklärung im Ergebnis des Treffens Erich Honeckers mit Bundeskanzler Kohl im März dieses Jahres in Moskau festgestellt wird, sind die Unverletzlichkeit der Grenzen und die Achtung der territorialen Integrität und der Souveränität aller Staaten in Europa in ihren gegenwärtigen Grenzen eine grundlegende Bedingung für den Frieden. Wir verfolgen wie bisher unsere Linie, mit allen Kräften in der BRD zu sprechen, die dort etwas zu sagen haben, ob sie an der Regierung sind oder nicht. Das entspricht unserer Politik des Dialogs und der Zusammenarbeit im Interesse des Friedens.

Ein wichtiges Anliegen der ideologischen Arbeit der Kreisleitung muß darin bestehen, allen Werktätigen überzeugend zu erläutern, daß der weitere Verlauf der internationalen Auseinandersetzung um die Frage Krieg oder Frieden, Reaktion oder Fortschritt, entscheidend davon abhängt, wie es dem realen Sozialismus gelingt, sein politisches, ökonomisches und ideologisches Potential weiter zu stärken, jederzeit die Verteidigung seiner Errungenschaften zuverlässig zu gewährleisten. In allen Bereichen sind die Anstrengungen zu vergrößern, um im Sinne der gemeinsamen Beschlüsse von Sofia die Vorzüge des Sozialismus noch wirksamer zur Geltung zu bringen, seinen politischen Einfluß und die Fähigkeit zu erhöhen, die Kräfte des Friedens und der Vernunft in der Welt zu aktivieren und zusammenzuführen. Dazu ist der persönliche Beitrag jedes Werktätigen zur weiteren **allseitigen Stärkung der DDR zu erhöhen**.

In der gesamten Parteiarbeit, im vertrauensvollen Gespräch mit den Werktätigen und allen Bürgern gilt es, stets von der grundlegenden und unwiderlegbaren Tatsache auszugehen, daß wir seit nunmehr 17 Jahren konsequent daran festhalten, das materielle und kulturelle Lebensniveau des Volkes auf der Grundlage eines hohen Entwicklungstempos der Produktion und ihrer Effektivität, des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und des Wachstums der Arbeitsproduktivität schrittweise zu erhöhen. Dieser Kurs der Hauptaufgabe, der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik wird auch in Zukunft Ziel und Richtung unseres Handelns bestimmen, so wie es auf der 10. Tagung des Zentralkomitees in Vorbereitung auf den XI. Parteitag beschlossen worden ist.